

WENGEN 
AUDI FIS SKI
WORLD CUP

**86. INT. LAUBERHORNRENNEN
15. – 17. JANUAR 2016**



INFERNO-RENNEN 2015 22. JANUAR 2015

Das Comeback des Lokalmatadors

Im Rundkurs durch Mürren distanzierte der Lauterbrunner Oliver Zurbrügg die Konkurrenz klar. Nach einer verletzungsbedingten Pause im letzten Jahr eine Rückkehr nach Mass.

von **Yves Brechbühler**



Die Schlüsselszene des Rennens: Oliver Zurbrügg (Startnummer 2) überholt den vor ihm gestarteten Vorjahressieger Gerion Buhl und beweist damit, wie schnell er unterwegs ist.

Foto: Yves Brechbühler

Vor zwei Jahren reichte es ihm wegen läppischer dreieinhalb Sekunden nicht auf die oberste Stufe des Podests. 2013 musste er aufgrund einer Verletzung auf den Start verzichten. Nun die Genugtuung: Oliver Zurbrügg gewinnt die diesjährige Ausgabe des Inferno-Langlaufs. Der 26-jährige Lauterbrunner lief dabei fast eine Minute schneller als seine Gegner. Er siegt mit einer Zeit von 10.58,03. Christian Fuhrer aus Wilderswil kam mit rund 59 Sekunden Rückstand als Zweitschnellster durch das tief verschneite Mürren.

Mit einer Minute und zwei Sekunden Rückstand auf Zurbrügg lief Patrick Zürcher aus Oey über die Ziellinie und komplettierte somit das Podest. Auch wenn Oliver Zurbrügg mit der Startnummer zwei im Einzelstartrennen vor der Konkurrenz ins Ziel kam, begann nach seinem Zieldurchlauf für ihn nicht wirklich eine Zitterpartie. Denn die Startnummer eins gehörte Vorjahressieger Gerion Buhl, dem Zurbrügg über eine Minute und zwanzig Sekunden abnahm. Für Zurbrügg sollte das schon klar gewesen sein, wie stark sein Lauf war.

Auch bei den Frauen ein einheimischer Sieg

Zur Seriensiegerin avanciert ist Judith Graf aus Matten. Wie bereits in den letzten Jahren gewann sie auch 2015 den Nachtlanglauf und dies in überragender Manier. Mit einer Zeit von 13.19,05 distanzierte sie die Gegnerinnen um knapp 2 Minuten. Manuela Kaufman aus Interlaken wurde mit einer Zeit von 15.11,33 Zweite und Priska Nebiker aus Matten erlief sich den dritten Platz mit 15.31,70.

Als 458. und letzter Startender ging übrigens Samuel Hürzeler, der Gewinner des Inferno-Triathlons 2014, ins Rennen. Mit knapp zwei Minuten Rückstand auf Zurbrügg wurde er sensationeller Dreizehnter.

Vorschau auf die Abfahrt

Für die Abfahrt am Samstag haben sich die Veranstalter des Inferno-Rennens entschieden, das Ziel in Mürren zu setzen. Auf der Talpiste hinunter nach Lauterbrunnen hat es zu wenig Schnee, als das ein sicheres Rennen gewährleistet wäre. Auch ein Rennen bis zur Winteregg ist nicht möglich. Der Streckenrekord von Kuno Michel aus Kerns von 2013 (13 Minuten 20 Sekunden) wird also wie schon im Vorjahr nicht attackiert werden können. Nach seiner Absenz 2014 geht Kuno Michel dieses Jahr wieder als einer der Top-Favoriten an den Start. Zu den weiteren Siegesanwärtern dürfen sich Mathias Salzmann aus Naters und der Vorjahressieger Marco Michel aus Alpnach Dorf zählen. Die einheimischen Augen dürften vor allem auf Manuel Zurbuchen aus Unterseen und Peter Zurbuchen aus Grindelwald gerichtet sein. Aber auch Andreas Nyffenegger aus Interlaken, Thomas Huggler aus Unterseen und Urs Zimmermann aus Beatenberg dürfen sich Chancen auf die vordersten Plätze ausrechnen. Gespannt darf man auf das Abschneiden von Oliver Zurbrügg sein. Sein Fokus wird auf dem Sieg der Kombination von Langlauf und Abfahrt liegen. Mit dem grossen Vorsprung, den er sich im Langlauf erarbeitet hat, hat er ein gutes Fundament dazu geschaffen.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 134903 22.1.2015 – 13.54 Uhr Autor/in: **Yves Brechbühler**